

Orkantief „Sabine“ (Zum Glück) Nicht so stürmisch wie befürchtet



Nachher ist man ja bekanntlich immer schlauer: Letztlich glimpflich waren die

Folgen des Orkantiefs „Sabine“ am vergangenen Sonntag und Montag. Die Warnungen vor dem Eintreffen des Wintersturmes am vergangenen Sonntag ließen an die verheerenden Stürme „Kyrill“ (2007) oder „Niklas“ (2015) denken. Schlussendlich zeigte sich „Sabine“ aber nicht ganz so stürmisch. Dennoch: Allein in NRW mussten Feuerwehren und Rettungskräfte sowie die Polizei etwa 10.000 Einsätze fahren. Insgesamt 13 Menschen wurden an Rhein und Ruhr verletzt.

Im CW-Land hatten sich viele auf „Sabine“ eingestellt: Der Bürgerbus blieb am Montag sicherheits halber im Depot, das Freibad Neuenhof schloss ebenso seine Pforten wie die beiden Schulen im Schulzentrum Süd bereits am Freitag ankündigten, dass am folgenden Montag die nullte und erste Stunde ausfallen würden. Eigentlich wollten beide Schulen dann am Montagmorgen entscheiden, ob ab der 2. Stunde Unterricht nach Plan erteilt werden oder die Schulen den ganzen Tag ausfallen würden.

Ab Sonntagnachmittag Vollalarm für alle Feuerwehren
Am Sonntag jedoch empfahl die Stadt, dass alle Wuppertaler Schüler am Montag vorsorglich zu Hause bleiben sollten. Dem schlossen sich das Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) und die Friedrich-Bayer-Realschule (FBR) an. Schülern, die am Montag trotz der Stadt-Empfehlung ins Schulzentrum kamen, wurde dennoch eine Betreuung am Jung-Stilling-Ge



An der Amboßstraße waren Einsatzkräfte der beiden freiwilligen Feuerwehren Cronenberg und Hahnerberg am Montag stundenlang damit beschäftigt, „vom Winde verwehte“ Fassadenteile eines Firmengebäudes zu sichern beziehungsweise abzutragen.

angeboten.

75 Sturm-Einsätze für die Wuppertaler Feuerwehren
Nachdem der Deutsche Wetterdienst (DWD) seine Amtliche Unwetterwarnung am Sonntag auf die zweithöchste Stufe angehoben und ab Sonntagnachmittag vor Orkanböen bis 120 Stundenkilometer gewarnt hatte, löste die Feuerwehr Wuppertal Vollalarm für alle Löschzüge der freiwilligen Feuerwehren in der Stadt aus. Ab 17 Uhr standen die Einsatzkräfte, darunter auch die Aktiven der Feuerwehren

Cronenberg (FFC) und Hahnerberg (FFH), in Bereitschaft. Erst am frühen Montagmorgen konnte der Vollalarm wieder aufgehoben werden.

Morsbachtal: Baum fällt auf fahrendes Auto

Zwar blieb es auch am Montag und Dienstag weiter stürmisch beziehungsweise böig. In der Nacht zu Montag aber flaute die Einsatzlage für die Feuerwehren in Wuppertal zunehmend ab. Bis 8.15 Uhr zählte die Feuerwehr insgesamt 75 Sturm-Einsätze in der Stadt. Zumeist handelte es sich dabei um umgestürzte Bäume, Verletzte gab es zum Glück keine zu beklagen.

Glück hatte ein Autofahrer auf der Morsbachtalstraße: Während der Fahrt fiel gegen 21 Uhr ein Baum genau auf seine Motorhaube und in die Frontscheibe – der Pkw-Fahrer blieb nach Angaben der Feuerwehr Cronenberg unverletzt. Am Sonntagabend drückten die Stümböen gegen 20.40 Uhr einen Baum quer über die Fahrbahn der Straße Wahlert. Auch hier musste die Feuerwehr Cronenberg glücklicherweise „nur“ die Fahrbahn wieder von dem Sturmholz freimachen.

auch in den Cronenberger Wäldern nur vereinzelt Bäume um, größere Sturmschäden gab es hier nach Angaben eines Mitarbeiters der städtischen Forstbehörde nicht. Am Büngershammer im Gelpetal fiel indes ein Baum auf eine Stromleitung – hierhin mussten also auch die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) ausrücken. Montagmittag musste die Polizei dann die Amboßstraße im Abschnitt zwischen den Einmündungen Holzschneiderstraße und Hauptstraße sperren: Windböen hatten Teile der Fassadenverkleidung eines dortigen Firmengebäudes gelöst.

Die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren Cronenberg (FFC) und Hahnerberg (FFH) waren bis in den frühen Nachmittag damit beschäftigt, die lockeren Fassadenelemente abzunehmen beziehungsweise zu sichern – dies war der wohl größte Sturm-Einsatz, den „Sabine“ den Dörper Wehren bescherte. So richtig Ruhe kehrt nun aber nicht an der „Wetterfront“ ein.

Nach dem Motto „Nach dem Sturm ist vor dem nächsten...“ soll der Wind bis zum Sonntag erneut Fahrt aufnehmen. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) kann es dann hierzulande bis Anfang nächster Woche nicht nur frühlingshaft mild, sondern auch erneut böig werden – besser einmal zu viel gewarnt, als einmal zu wenig...!



Fotos: (mko).

Im Bereich Zeppelinallee fällt das Orkan-Tief „Sabine“ einen stattlichen Baum, der quer über einen Waldweg fiel – zum Glück war kein Spaziergänger zu dem Zeitpunkt dort unterwegs.

Feuerwehr-Einsatz in der Ortsmitte: Böen lösen Fassadenteile
Wie entlang der L418 knickten